

Elisabeth Jeggler

Ihre Stimme in Europa



## Infobrief aus Straßburg 09. - 13. Dezember 2013

### Assoziationsabkommen mit Ukraine vorerst gescheitert - Dialog muss dennoch weitergehen



Quelle: spiegel.de  
(<http://cdn2.spiegel.de/images/image-574391-galleryV9-outn.jpg>)

Ende November sollte auf dem Gipfel in Vilnius das bereits fertig verhandelte Assoziationsabkommen zwischen der EU und der Ukraine unterzeichnet werden. Die Verweigerung der Unterschrift des ukrainischen Präsidenten Janukowitsch treibt in der Ukraine seitdem hunderttausende Menschen auf die Straße.

Große Hoffnungen und Erwartungen werden in das Abkommen zur Intensivierung politischer und wirtschaftlicher Kontakte gesetzt. Vor

allem der konstant zunehmende Anteil der ukrainischen Bevölkerung, der sich eine stärkere Westenbindung ihres Landes wünscht, hofft dadurch nach wie vor auf eine bessere Zukunft für ihr Land.

Es gibt jedoch auch Bevölkerungsgruppen, hauptsächlich im Osten der Ukraine, die vor dem Hintergrund der intensiven wirtschaftlichen Beziehungen zum übermächtigen Nachbarn Russland, eine stärkere Orientierung in diese Richtung fordern.

Trotz dieser Tatsache ist die Art und Weise, in der Russland die Ukraine unter Druck setzt und einschüchtert für uns auf keinen Fall akzeptabel und nicht mehr zeitgemäß.

Die EU darf den Dialog mit einem seiner wichtigsten Partner im Osten nicht abbrechen. Deswegen setze ich mich mit meiner EVP-Fraktion dafür ein, die Tür für die Ukraine weiterhin offen zu halten, um auf mittel- bis langfristige Sicht unsere Partnerschaft weiter auszubauen und zu festigen. Ich habe dabei den Anspruch an die europäische Außenpolitik, dass alle demokratischen Gruppierungen, sowohl aus dem Osten als auch dem Westen der Ukraine, in den weiteren Dialog miteinbezogen werden.

Ich hoffe, dass das ukrainische Volk nun Selbstbewusstsein beweist und seinem Willen Gehör geschenkt wird. Es sollte sich von Russland nicht zu einer Entweder-oder-Entscheidung zwischen Europa und Russland zwingen lassen. Genaueres können Sie [hier](#) nachlesen.

## Belebung des internationalen Handels - insbesondere Deutschland profitiert



Quelle: [http://www.dw.de/image/0,,17267560\\_303,00.jpg](http://www.dw.de/image/0,,17267560_303,00.jpg)

Am Wochenende wurde auf dem WTO-Gipfel in Bali ein wichtiges Abkommen zur Liberalisierung des Welthandels geschlossen. Alle 159 WTO-Mitgliedsstaaten einigten sich auf Handelserleichterungen und Zollvereinbarungen wie bspw. die Abschaffung von Exportsubventionen in der Landwirtschaft sowie den Abbau von bürokratischen Einfuhrhemmnissen. Auch eine Delegation des Europäischen Parlaments war vor Ort in Indonesien

und begrüßte vor allem die Vorteile für die Entwicklungsländer.

Dass die lange Zeit stagnierende Doha-Welthandelsrunde nun wieder neu in Schwung kommt, erachte ich als sehr positiv. Nur im Rahmen der WTO können weltweit gültige Regeln vereinbart und durchgesetzt werden. Gerade für unsere stark exportorientierte deutsche Wirtschaft sind internationale Handelsabkommen extrem wichtig.

Dank dieser Abkommen eröffnen sich auch für Baden-Württemberg neue Möglichkeiten für Wachstum und Beschäftigung. Neben den multilateralen Handelsabkommen im Rahmen der WTO, setzen wir in der EU auch auf bilaterale Verträge mit Drittstaaten. Hierbei lege ich großen Wert darauf, dass die Handelsabkommen für die Menschen auf beiden Seiten gewinnbringend sind. Die Wettbewerbsbedingungen müssen für alle Akteure fair gestaltet werden!

Ein sehr **gutes Beispiel wie Handel und der Schutz der Menschen vereinbart** werden können, sind die aktuellen Verhandlungen zu einem **Handelsabkommen zwischen der EU und Kanada**. Hintergründe zum Verhandlungsprozess mit Kanada finden Sie auf meiner [Homepage](#).

## EVP-Linie setzt sich im Schutz des ungeborenen Lebens durch

Wie in meinem Infobrief Ende Oktober bereits erwähnt, wurde der Bericht zur "sexuellen und reproduktiven Gesundheit" auf Dezember verschoben. Daher befassten wir uns diese Woche erneut damit.

Allerdings war auch die neue Berichtsvorlage der Sozialdemokratin Estrela für meine EVP-Fraktion inakzeptabel und so erstellten wir einen komplett eigenen Bericht. Unser Kernpunkt: Entsprechend der gültigen Gesetzeslage soll die Organisation des Gesundheitswesens und der medizinischen Versorgung weiterhin in

der Zuständigkeit der Mitgliedsstaaten bleiben. Über die sexuelle und reproduktive Gesundheit sowie die Sexualerziehung in Schulen sollen die nationalen Regierungen wie bisher eigenverantwortlich entscheiden.



Quelle: Initiative Familienschutz

Ich freue mich über die mehrheitliche Annahme der EVP-Position, da Fragen zur Abtreibung und Sexualerziehung meiner Meinung nach nicht auf europäischer Ebene geregelt werden müssen. So wird die Kompetenz der Mitgliedsstaaten in dieser Thematik richtigerweise respektiert. Weitere Informationen erhalten Sie [hier](#).

## Saatgutverordnung zurückweisen

Die von der Europäischen Kommission vorgeschlagene Novellierung der Saatgutverordnung ist in den letzten Monaten auf massive Kritik gestoßen.

Die Verordnung enthält Regelungen, wie und in welcher Form Saatgut in Zukunft produziert und auf den Markt gebracht werden darf. Auch wenn viele Meldungen stark überzogen waren und nicht der Realität entsprachen, fordere ich in einem Änderungsantrag, gemeinsam mit

einigen EVP-Kollegen des Landwirtschaftsausschusses, den

Kommissionsvorschlag in seiner Gesamtheit zurückzuweisen.

Die Neuregelungen würden einen erheblichen Zuwachs an Bürokratie mit sich bringen und auch die Ausnahmen, etwa für kleine Unternehmen, sind nicht ausreichend. Die Regelungen zum Fortbestand der Nischenmärkte und für Landwirte, die Saatgut selbst erzeugen, sind ebenfalls nicht zufriedenstellend. Da diese Punkte für mich ausschlaggebend sind, halte ich die Zurückweisung des Kommissionsvorschlags derzeit für die beste Lösung.

Wir müssen in Zukunft eine klare Linie finden, was auf europäischer Ebene geregelt werden soll und was die Mitgliedsstaaten selbst regeln sollen.



Quelle: Europäisches Parlament

*Nach einem so ereignisreichen Jahr 2013 möchte ich mich für die vielfältige und hilfreiche Unterstützung bedanken. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien für die bevorstehenden Feiertage eine besinnliche Zeit und alles Gute im kommenden Jahr!*



*mit herzlichen Grüßen  
Ihre Elisabeth Jeggle*

**Elisabeth Jeggle,  
Mitglied des Europäischen Parlaments**

### **Elisabeth Jeggle MdEP**

Stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Gruppe im Europäischen Parlament

### **Anschrift Europäisches Parlament**

Europäisches Parlament  
Rue Wiertz – ASP 10E 209  
B-1047 Brüssel

**Tel.** 0032 - 2 - 284 5351

**Fax** 0032 - 2 - 284 9351

[elisabeth.jeggle@europarl.europa.eu](mailto:elisabeth.jeggle@europarl.europa.eu)

### **Anschrift Europabüro**

Elisabeth Jeggle  
Bahnhofstr. 8  
D-88250 Weingarten

**Tel.** 0751 - 560 92 530

**Fax** 0751 - 560 92 550

[kontakt@eurojeggle.de](mailto:kontakt@eurojeggle.de)